



MEDIENMITTEILUNG (Sperrfrist 11.09.2014, 24.00 Uhr)

Rückkehr der Seidenproduktion in die Schweiz

Hinterkappelen, 12. September 2014 – Nach einer 100 jährigen Pause kehrt die Seidenproduktion in die Schweiz zurück. Dem Verein Swiss-Silk ist es gelungen, die industrielle Seidenraupenaufzucht und -verarbeitung in der Schweiz wieder zu beleben. Inzwischen wird genügend Rohseide hergestellt, um erste Produkte herzustellen. Heute stehen Krawatten und Schals mit Schweizer Seide erstmals zum Verkauf. Swiss-Silk vereint sämtliche Wertschöpfungsstufen der Seidenindustrie: Bauern die Seidenraupen aufziehen sowie Vertreter der Industriezweige Zwirneri, Färberei, Weberei, Endverarbeitung und Vermarktung.

In nur fünf Jahren hat Swiss-Silk die Voraussetzungen für die Wiederaufnahme der professionellen Seidenraupenaufzucht in der Schweiz geschaffen. Vor 100 Jahren wurde im Tessin die letzte Seidenraupenaufzucht der Schweiz eingestellt. Ein Teil der seidenverarbeitenden Industrie konnte sich durch importieren von Rohseide und dank hoher Innovationsfähigkeit und grossem Know-How auch unter steigendem Druck aus dem Ausland bis heute behaupten.

2009 haben sich innovative Bauern mit Vertretern der Schweizer Seidenindustrie zum Verband Swiss-Silk zusammengeschlossen mit dem Ziel, die Seidenraupenzucht und damit die Herstellung von Rohseide in der Schweiz wieder zu beleben. Dieses Jahr werden rund 20 kg Rohseide hergestellt. Mit dieser Menge hat der Verband nun erstmals getestet, wie sämtliche Herstellungsschritte von der Raupenaufzucht bis zur Stoffverarbeitung miteinander verbunden werden können. Die Tests waren erfolgreich und ab heute wird mit der ersten Krawatten-Kollektion die Marktfähigkeit der Schweizer Seide getestet.

Mit Unterstützung eines französischen Seidenraupenzucht-Experten und in Zusammenarbeit mit dem italienischen Forschungsinstitut für Seidenraupen in Padua, haben sich die Swiss-Silk Bauern in der Aufzucht von Seidenraupen und der Anpflanzung von Maulbeerbäumen ausgebildet. Swiss-Silk hat daraufhin ein eigenes Lehrmittel erstellt und in Kursen wird das Wissen laufend an weitere Züchter in der Schweiz vermittelt. Während einer Ausbildung in Sidlaghatta, Indien, wurde auch das Abhaspeln erlernt, der letzte Schritt der Rohseidenproduktion.

Die Aufzucht der Insekten ist anspruchsvoll, denn Seidenraupen sind sehr empfindlich. Sie fressen ausschliesslich die Blätter des weissen Maulbeerbaums und im Zuchttraum muss eine kontrollierte Feuchtigkeit und Temperatur gewährleistet sein. Für das Schweizer Klima wurde der Maulbeerbaum der Sorte *Kokuso 21* als geeignet identifiziert. Mehrere Bauern haben damit begonnen, den Baum in Plantagen anzubauen. Eine „Standard-Einheit“ von 20'000 Seidenraupen frisst gegen Ende der 30-tägigen Zucht rund 100 kg Maulbeerbaum-Blätter pro Tag, bis zur Verpuppung sind es insgesamt rund 600 kg. Die Blätter werden frisch geerntet und täglich zwei Mal verfüttert.

Schätzungen zum Marktpotenzial der Schweizer Rohseide liegen bei 0.5 bis 1 t pro Jahr. Von Anfang an wurden die Produktionswerte detailliert aufgezeichnet, um die Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit laufend verfeinern zu können. Heute ist klar: Bauern in der Schweiz können profitabel Seidenraupen züchten, denn die Verarbeitung zum Endprodukt ist in einem Nischenmarkt zu konkurrenzfähigen Preisen möglich. Durch die direkte Zusammenarbeit aller Wertschöpfungsstufen ist nur ein geringer Zuschlag auf das Endprodukt nötig, so dass der Verkaufspreis für Konsumenten interessant bleibt. Der Verein ist überzeugt, dass Schweizer Seide als Nischenprodukt gute Chancen hat. Eine wachsende Zahl von Konsumenten legt Wert auf die Überprüfbarkeit der Herkunft von Produkten und will nachvollziehen können, unter welchen Bedingungen sie hergestellt wurden.

Für Rückfragen:

Ueli Ramseier, Präsident Swiss-Silk, 079 436 85 53, u.ramseier@bluewin.ch

www.swiss-silk.ch/



Zahlen und Fakten

Zur Herstellung von 1 kg Seide braucht es

- ca. 2,5 Gramm Eier, jedes ist ungefähr so gross wie ein Mohnsamen
- daraus schlüpfen ca. 5'000 Seidenraupen
- die 5'000 Raupen fressen in den 30 Tagen bis zur Verpuppung ca. 150 kg Blätter
- 1 Maulbeerbaum liefert ca.6-7 kg Blätter pro Jahr. Für 150 kg Blätter braucht es daher ca. 25 Bäume
- 5'000 verpuppte Raupen ergeben ca. 9 kg Cocons
- 9 kg Cocons ergeben ca. 1 kg Rohseide.
- Produktion 2014: Ca. 20 kg Seide
- Marktpotenzial in der Schweiz geschätzt: 500 kg bis 1 t

Weitere Zahlen und Fakten sowie Angaben zur Geschichte und Herstellung von Seide auf www.swiss-silk.ch/

Nachhaltigkeit von Schweizer Seide

Rohseide aus der Schweiz ist ein wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiges Produkt.

Die Herstellung der Futtergrundlage muss vollkommen frei von Insektiziden erfolgen, da das Immunsystem der Seidenraupen äusserst empfindlich auf Umweltstörungen reagiert. Zwar sind Swiss-Silk Produkte nicht mit einem Öko-Label zertifiziert, die Produktion genügt dennoch höchsten ökologischen Anforderungen. Mit IP-Suisse wurde ein entsprechender Standard erarbeitet, welcher aber noch nicht von IP-Suisse zertifiziert wird.

Swiss-Silk legt grossen Wert auf wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Die Produktion und Verarbeitung der Seide wurde vom ersten Tag an mit in der Landwirtschaft geltenden Stundenansätzen vergütet. Nur so ist es möglich, dass die Wirtschaftlichkeit der Rohseide auch tatsächlich gegeben ist und nicht durch Freiwilligenarbeit verfälscht wird.

Auch für ein Nebenprodukt, die Larven der Seidenraupen, werden für die Schweiz kommerzielle Absatzkanäle eröffnet, beispielsweise in der Fischzucht.

In der medizinischen Forschung wird auf Basis von Seidenprotein nach Ersatz und Reparatur für Bandscheiben gesucht. Dafür setzt zum Beispiel die Universität Bern (Institute for Surgical Technology and Biomechanics) Rohseide aus der Produktion von Swiss Silk als Ausgangsmaterial ein.

In der kosmetischen Industrie wird Seidenprotein seit Jahrtausenden wegen seiner pflegenden Eigenschaften genutzt. Die Personen, welche die Seidenkokons von Swiss-Silk verarbeiten, freuen sich nach Arbeitsende über zarte und geschmeidige Hände. Gut möglich, dass Schweizer Seide auch in die Hautpflege Eingang findet.

Fotos zum Download

Tom Wüthrich <http://www.pixsil.com/PhotographerPf.po?oid=659636>

Keystone: Mit Login sind unter *Editorial* mit Suchbegriff *Swiss Silk* Bilder erhältlich.